



SPONSORENMAPPE

Alessio Arnold

Schritt für Schritt dem grossen Ziel entgegen.
Getragen von Leidenschaft, Ausdauer und
einem sicheren Fundament.

Über Alessio	Seite 2
Bisherige Erfolge	Seite 3
Ziele	Seite 5
Umfeld	Seite 6
Sponsoring	Seite 7
Medienberichte	Seite 8
Auftritt / Platzierungen	Seite 17



Über Alessio

Name:	Alessio Arnold
Geburtsdatum:	28. November 2010
Wohnort:	Reitnau, Schweiz
Zurzeit aktiv in:	Spanische ESBK-Meisterschaft, TALENT-Championship Honda Einheitsmotorräder NSF R250ccm
Hobbys:	Mountainbiken, Skifahren im Winter, generell viel Sport

Bereits 2016, mit nicht einmal 6 Jahren, drehte Alessio seine ersten Runden auf einer Motocross-Maschine. Im Rahmen des Schweizer Jugend-Motocrossclub SJMCC fuhr er in diesem Jahr seine ersten Rennen – kurz darauf folgte die erste Teilnahme an der Supermoto Schweizermeisterschaft, welche er 2019 in der 65ccm-Klasse für sich entschied.

Die grosse Leidenschaft war aber schon immer klar: Strassenrennen. Mit dem weit entfernten Ziel, irgendwann in der Motorrad-WM um Podestplätze kämpfen zu können.



Bisherige Erfolge (2020-2023)

2020: Der erste Schritt in Richtung Strassenrennen

- Norditalienische Motorradmeisterschaft CNV mit dem TT4 Barreca Racing Team
- **Resultat: 4. Gesamtrang in der Schlusswertung der ersten CNV-Meisterschaftsaison.**

2021:

- Norditalienische Motorradmeisterschaft CNV mit dem italienischen TT4 JUNIOR TEAM
- 160 ccm Juniorklasse
- Erstmals Zusammenarbeit mit dem Coach Thomas Barreca
- **Resultat: 160ccm-Meistertitel in der Juniorklasse**

2022:

- Erste Erfahrungen in der CIV JUNIOR Meisterschaft auf internationaler Ebene
- Leider wurde die Saison durch einen Trainingsunfall (Unterarmbruch) und technischen Probleme stark beeinträchtigt.

2023:

- Teamwechsel zu FULLMOTO Squadra Corse
- Intensive Vorbereitung für die CIV JUNIOR 190 ccm Klasse
- Durch einen Unfall im ersten Rennen in Ortona mit Verletzungen am rechten Unterschenkel war eine Rückkehr in die Meisterschaft nicht mehr möglich.



Bisherige Erfolge (2024/2025)

2024:

- Wechsel in die spanische Superbike Meisterschaft (ESBK)
- Fahrer des Teams FULLMOTO Squadra Corse
- **Start in der Klasse MOTO 4:**
Vorstufe zum spanischen Talent-Cup, ETC oder Moto3 Junior-WM.
- Erste Tests mit der **neuen Honda 150ccm** Maschine in Italien und Spanien.
- **Saisonstart in Jerez:** gute Anpassung an die neuen Bedingungen.
- **Saisonverlauf:** konstante Top-15-Platzierungen, Top 10 in Estoril und Navarra
- **Endresultat:** Platz 11 in der Gesamtwertung – ein starkes erstes Jahr in Spanien

2025:

Teilnahme an der spanischen ESBK-Meisterschaft (Pre-Moto3, Honda 250ccm)

Resultate

• Jerez,	3.-6. April:	Rennen 1:	Rang 9	Rennen 2:	Rang 7
• Barcelona,	19.-22. Juni:	Rennen 1:	Sieg	Rennen 2:	Rang 3
• Aragon,	26.-29. Juni:	Rennen 1:	DNF	Rennen 2:	Sieg
• Navarra	17.-20. Juli:	Rennen 1:	Rang 4	Rennen 2:	Sieg
• Navarra (2),	28.-31. August:	Rennen 1:	Sieg	Rennen 2:	Sieg
• Estoril,	11.-14. September:	Rennen 1:	Rang 5	Rennen 2:	Rang 6
• Jerez (2).	6.-9. November:	Rennen 1:	Rang 2	Rennen 2:	Rang 7

- **Endresultat:** Platz 2. in der Gesamtwertung | **VIZE-Meister 2025**



Pläne für 2026: ETC



Alessio wird 2026 im **European Talent Cup (ETC)** an den Start gehen – ein entscheidender Schritt in seiner Karriere. Der ETC gilt als eine der bedeutendsten Meisterschaften auf der “Road to MotoGP” und wird im Rahmen der FIM JuniorGP ausgetragen.

- Einheitsmotorräder: HONDA NSF 250
- Team: FULLMOTO Squadra Corse (I)
- Weitere Informationen & Reglemente zum ETC: <https://www.fimjuniorgp.com/>

Ziele für den European Talent Cup: Der ETC ist für Alessio Neuland – das erste Jahr steht somit im Zeichen des Lernens mit dem Ziel, das Umfeld und das Niveau kennenzulernen und sich Schritt für Schritt zu steigern. Dieses sowie zwei weitere Jahre bis zu seinem 18. Geburtstag sind entscheidend, um das Fundament für einen möglichen Einstieg in die Moto3-WM zu legen, der spätestens mit 18 Jahren möglich wird. Das Umfeld der JuniorGP bietet dafür die ideale Plattform – international, anspruchsvoll und professionell.

Provisorischer ETC Rennkalender 2026

Date	Round	Country
24 May	Circuit Barcelona-Catalunya	Spain
14 June	Circuito do Estoril	Portugal
5 July	Circuito de Jerez – Ángel Nieto	Spain
26 July	Circuit de Nevers Magny-Cours	France
6 September	Circuit Ricardo Tormo	Spain
27 September	MotorLand Aragón	Spain
18 October	Motor Valley and Emilia-Romagna	(Misano) Italy



Ziele für eine nachhaltige Karriere

- Schritt für Schritt den Weg bis in die **Motorrad-Weltmeisterschaft**
- **Kontinuierliche Verbesserung** im fahrerischen, physischen und mentalen Bereich
- Aufbau eines starken, verlässlichen und langfristigen **Unterstützer-Netzwerks**
- Mit jedem Schritt näher an den **internationalen Spitzensport**

Der Aufbau einer nachhaltigen Karriere im internationalen Motorradsport erfordert Geduld, Kontinuität und ein stabiles Fundament. Siege und Erfolge auf europäischer Ebene – insbesondere im stark umkämpften spanischen Umfeld – zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Auch wenn die Königsklasse MotoGP noch weit entfernt scheint, bringen solche Resultate das grosse Ziel in greifbare Nähe und unterstreichen, dass selbst für Alessio, der als Schweizer nicht die einfachste Ausgangslage hinsichtlich Trainingsmöglichkeiten und Umfeld hat, dieser Traum absolut greifbar wird.



Starkes Umfeld als Schlüssel zum Erfolg

Ein stabiles Umfeld ist die Grundlage für eine nachhaltige Karriere im internationalen Rennsport. Familie, Team und sportliche Wegbegleiter geben Rückhalt, fördern die Entwicklung und helfen dabei, Rückschläge zu überwinden. Ebenso entscheidend sind Sponsoren und Partner, die den Weg aktiv mitgestalten.

Als Sponsor in der Poleposition der Talentförderung

Sponsoren sind nicht nur finanzielle Unterstützer, sondern langfristige Partner auf Augenhöhe. Mit zunehmender Internationalität des Sports steigen auch die logistischen, technischen und finanziellen Anforderungen – umso wichtiger ist es, dass Sponsoren diesen Weg verstehen, mitwachsen und die Entwicklung kontinuierlich begleiten. **Nur so kann eine Rennfahrerkarriere Schritt für Schritt bis zur internationalen Spitze aufgebaut werden.**

Unsere wichtigsten Faktoren im Umfeld:

- Unterstützung durch ein professionelles und erfahrenes Team
- Rückhalt von Familie und engen Vertrauten
- Begleitung durch Coaches und Mentoren aus dem Motorsport
- Aufbau von langfristigen Partnerschaften mit Sponsoren
- Ein Netzwerk, das auf Vertrauen, Nachhaltigkeit und gemeinsamem Wachstum basiert

«Erfolg im Rennsport ist Teamarbeit – Sponsoren, die mitwachsen, bilden das Fundament für internationale Erfolge.»



Sponsoring & unsere Leistungen

Warum ein Sponsoring für DICH spannend sein könnte:

- Du hast Interesse, Nachwuchs zu fördern und zu unterstützen
- Du bist Motorsport-begeistert und kannst dich mit Alessio identifizieren
- Du hast Vertrauen in das Engagement von Fahrer und Team
- Du hast Freude an Erfolgen und feierst die Meilensteine gerne gemeinsam
- Du möchtest motivieren, Rückhalt geben & auch schlechte Zeiten gemeinsam überbrücken

Was wir dir im Gegenzug bieten:

Sichtbarkeit & Reichweite

- Logo auf Lederkombi, Motorradhelm, Motorrad, Team-Anhänger und Promotionsartikeln
- Präsenz auf der offiziellen Website: www.aa-racing.ch/sponsoren
- Erwähnung und Präsenz in Social Media & Berichterstattungen

Exklusive Einblicke & Nähe

- Einladung zum jährlichen Sponsorenanlass mit Networking-Möglichkeiten
- Persönlicher Austausch mit Fahrer & Team
- Zugang zu spannenden Hintergrundstories und Rennberichten
- Immer herzlich willkommen an den Rennen im Paddock

Partnerschaft & Nachhaltigkeit

- Möglichkeit, Synergien mit anderen Sponsoren zu nutzen
- Emotionale Verbindung durch Mitfeiern bei Erfolgen
- Teil eines langfristigen Karriereaufbaus mit wachsender Internationalität



Medienberichte

20. NOVEMBER 2025

41

SPORT

Arnold schliesst Saison mit Vize-Titel ab

MOTORSPORT DER JUNGE SURENTALER ZEIGT, WIE MAN ALS NACHWUCHSRENNFAHRER GROSSE ZIELE ERREICHT

Der bald 15-jährige Surentaler Nachwuchsfahrer Alessio Arnold hat eine Saison voller Siege und Erfahrungen hinter sich. Vom Höhenflug lässt er sich aber nicht blenden – denn er weiss, dass im Rennsport Geduld, Disziplin und Bodenhaftung der wahre Treibstoff zum Erfolg sind.

Pollert stehen sie im Regal, die vielen Pokale, die Alessio Arnold in seiner noch jungen Karriere bereits entgegennehmen durfte. Wenn der bald 15-jährige Motorsportler über Motorräder spricht, leuchten seine Augen. Am Wochenende sass er zwar nicht selbst auf der Maschine, sondern beobachtete seine grossen Vorbilder wie Fabio Quartararo in der MotoGP in Valencia. Noch Anfang Monat war es jedoch umgekehrt: In Jerez beendete der Reihener mit Wurzeln in Büren und Birssee seine Saison in der spanischen Nachwuchsmeisterschaft ESBK Talent PreMoto3. Mit Podestplätzen und Siegen in Barcelona, Aragón, Navarra und Jerez sorgte er für Furore.

Am letzten Rennwochenende in Jerez folgte dennoch ein kleiner Dämpfer: «Das Wochenende war eigentlich gut, nur das zweite Rennen lief nicht so, wie ich es gerne gewollt hätte», erzählt der Vizemeister. Nach einem Unfall wurde das Rennen abgebrochen und auf sechs Runden verkürzt – ein Nachteil für Arnold, der dadurch seine gute Ausgangslage verlor. «Wenn man dann einmal auf dem zehnten Platz ist, schafft man es fast nicht mehr, nach vorn zu kommen.» In der Quali fuhr der Surentaler auf Rang drei, im ersten Lauf holte er sich Rang zwei in einem unknäpften Rennen.

«Das ist halt der Rennsport» Von solchen Rückschlägen lässt sich der bald 15-jährige – Ende Monat feiert er Geburtstag – jedoch nicht bremsen. Seine Laufbahn zeigt eindrucksvoll, wie aus schwierigen Momenten Motivation entstehen kann. Nach einem schweren Unfall 2023 ist sich auch 2024 zunächst eine Dinstrecke auf. Dann aber platze der Knoten: Der Sieg auf dem berühmten Circuit de Barcelona-Catalunya brachte, wie Vater Franz Arnold erzählt, einen regelrechten Schub. «Der Sieg in Barcelona hat Alessio mental einen solchen Drall gegeben, dass es zu einer Siegesserie kam.» Es folgten Triumphe in Aragón und Navarra – darunter Doppel- und Dreifachsiege. Die Arnolds nehmen Höhen wie Tiefen aber sportlich. «Manchmal klappt es, manchmal nicht – das ist halt der Rennsport», sagt Franz Arnold. «Aber das ganze Team Fullmoto Squadra Corse leistet Superarbeit. Sie haben alles gegeben für Alessio.»



Vollgas oder auf Nummer sicher? «Es braucht eine gute Mischung, ausser in der letzten Runde», meint der junge Surentaler mit der Nummer 38. FOTOS ZVC

Sprachen als Schlüssel Seit 2023 fährt Alessio im Team Fullmoto Squadra Corse in der italienischen Meisterschaft und seit 2024 in der spanischen Meisterschaft – ein Vorteil nicht nur für seine fahrerische Entwicklung. Denn mittlerweile spricht der Teenager fließend Italienisch und Englisch, und auch in Spanisch macht er grosse Fortschritte. «Das macht er wirklich sensationell», sagt Vater Arnold stolz. Sein Sohn schmunzelt: «Die Mechaniker wollen aber nicht Schweizerdeutsch lernen – das ist zu schwierig.»

Zielstrebig und diszipliniert Auf der Strecke sieht sich Arnold vor allem in einer Stärke ganz vorne: «Das Bremsen. Das hilft mir beim Überholen. Ich kann recht spät bremsen und das ist ein Vorteil.» Dazu kommen Strategie, mentale Stärke und ein klarer Fokus. «Ich fahre immer etwa

gleich – normal halt», sagt er beschieden. «Es braucht eine gute Mischung, ausser in der letzten Runde», fügt er lachend an. Rückschläge verarbeitet er schnell: «Ich konzentriere mich dann aufs nächste Rennen.» 2026 steigt Alessio in den European Talent Cup (ETC) im Rahmen der Junioren-WM auf. Die Rennorte führen ihn quer durch Europa: Barcelona, Estoril, Jerez, Magny-Cours, Valencia, Aragón und Misano. Die Strecke in Estoril sei seine liebste – «auch wenn es dort in diesem Jahr nicht gut lief», lacht er.

Hausaufgaben in luftiger Höhe Für Vater Franz Arnold ist klar: Der Sport öffnet seinem Sohn mehr Türen als nur jene zur Rennstrecke. «Ich sage ihm immer wieder: Egal, wo dein Weg hingeht, du hast nun drei Sprachen gelernt. Damit steht dir die Welt offen!» Ebenso beeindruckt ihn die

Disziplin seines Sohnes. So packte dieser sogar im Flugzeug spontan die Hausaufgaben aus – ganz ohne Aufforderung. «Dass die Noten stimmen, ist wichtig. Sonst würde es nicht funktionieren. Talent allein reicht nicht.» Auch die Schule Reihner unterstützt den aussergewöhnlichen Weg des Schülers, wofür Vater Franz Arnold sehr dankbar sei. Die grosszügigen Sponsoren – viele davon schon seit Jahren an seiner Seite – seien eine weitere tragende Säule. Ohne sie wäre der Traum nicht finanzierbar. Und natürlich gehören auch die Fans dazu, die jedes Jahr mit Autogrammkarten versorgt werden. Die grösste Unterstützung? Alessio keine Schwester Larissa, die früher selbst Motorrad fuhr.

Mit Fokus zum Ziel «Mein grösstes Ziel ist es, MotoGP-Weltmeister zu sein. Das ist das höchst-

ze Ziel, das man erreichen kann», sagt Alessio Arnold entschlossen. «Aber vorher kommen kleinere Ziele – zum Beispiel der Red Bull MotoGP Rookie Cup. Das hat dieses Jahr nicht funktioniert, aber ich probiere es nächstes Jahr nochmal.» Für die kommende Saison trainiert er nun intensiv. Zu Hause wurde ihm ein Fitnesszimmer eingerichtet. Neben den Pokalen und Medaillen hängen dort auch die Schiene und die Röntgenbilder seines schweren Bruchs von 2023 – Erinnerungen an eine harte, aber lehrreiche Zeit. Das Fitnesstraining mache ihm zwar weniger Spass als das Fahren, 230 km/h sei seine bisherige Höchstgeschwindigkeit. Trotzdem weiss er: ohne Fleiss kein Erfolg. «Wenn es mal Überwindung braucht, dann denke ich daran, wofür ich es mache, um Toff fahren zu können. Das motiviert mich.»

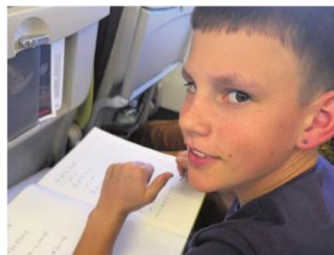
FRANZISKA KAUFMANN



Der bald 15-jährige arbeitet Schritt für Schritt seinem Ziel, MotoGP-Weltmeister zu werden, entgegen. FOTO FRANZISKA KAUFMANN



Alessio Arnold bei seinem ersten Rennen im Jahr 2016.



Nach einem intensiven Rennwochenende nutzt der Surentaler die Zeit im Flugzeug für die Hausaufgaben.



Medienberichte

17. JULI 2025

19

SPORT

Alessio Arnold erobert Spanien

MOTORSPORT DER SURENTALER FÄHRT AN DIE SPITZE DER SPANISCHEN NACHWUCHSMEISTERSCHAFT

Mit zwei Siegen in Folge sorgt der junge Motorradrennfahrer Alessio Arnold in der spanischen Esbk Talent Championship für Furore. In Barcelona und Aragon kämpft er sich mit Nervenstärke und sportlicher Reife an die Spitze.

Auf dem berühmten Circuit de Barcelona-Catalunya zeigte Alessio Arnold Anfang Juli, warum er als eines der grössten Schweizer Nachwuchstalente im Motorradrennsport gilt. Der 14-Jährige bewies auf der technisch anspruchsvollen Strecke Nervenstärke, Rennintelligenz und Siegerqualitäten. Dabei deutete sich schon im freien Training an, dass der Reintauer mit seiner Honda in Topform ist. In der zweiten Session fuhr er die schnellste Zeit. Im Qualifying sicherte er sich schliesslich Startplatz fünf – eine gute Ausgangslage für das erste Rennen. Dort kämpfte er in einem spannenden 13-Runden-Duell um die Podiumsplätze und setzte sich im Sprint-Finish mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,091 Sekunden durch. Damit holte Alessio Arnold seinen ersten Gesamtsieg in der hochklassigen spanischen Esbk Talent Championship. Ein Erfolg, der nicht nur das Resultat harter Arbeit in den letzten Wochen ist, sondern auch ein Beweis seiner sportlichen Reife. Auch im zweiten Lauf in Barcelona



Alessio Arnold (ganz vorne links, hinter dem Schild) und das italienisch-schweizerische Team Fullmoto Squadra Corse jubeln bei der Rangverkündigung in Aragon. FOTO ZVC

zeigte der Surentaler mit Wurzeln in Büron und Sursee erneut starke Nerven. Wieder hielt er sich konstant an der Spitze, wieder entschied ein Wimpernschlag über das Podest: Mit nur

0,014 Sekunden Rückstand fuhr er als Dritter über die Ziellinie.

Trotz Rückschlag aufs Podest Nur eine Woche später, auf dem Kurs

von Aragon, setzte Alessio Arnold seine Erfolgsgeschichte fort – obwohl der Start ins Wochenende alles andere als ideal verlief. Nach einem dritten Platz im Qualifying musste er das erste Rennen am Samstagabend nach einer Berührung und einem in der Folge abgebrochenen Bremshebel frühzeitig aufgeben.

Doch im zweiten Rennen bewies der Schweizer eindrucksvoll, wie schnell er Rückschläge wegstecken kann: Vom zehnten Startplatz aus stürmte er bereits in der zweiten Runde an die Spitze. Trotz hartnäckiger Konkurrenz behauptete Alessio Arnold die Führung über die gesamte Renndistanz und gewann in einem Sprint-Finish mit einem Vorsprung von 0,028 Sekunden.

Das Überraschungsteam der Saison Mit dem zweiten Saisonsieg wird das italienisch-schweizerische Team Fullmoto Squadra Corse, für das Alessio Arnold antritt, zum Überraschungsteam der Saison 2025. Der junge Fahrer mit der Startnummer 38 hat sich damit fest in der Spitzengruppe der Nachwuchsserie etabliert und lässt auf weitere Highlights hoffen. Ein solches könnte bereits in den anstehenden Rennen erfolgen, denn am 19. und 20. Juli sowie am 30. und 31. August geht die Saison in Navarra weiter.

FRANZISKA KAUFMANN/PD

Fussball pur für 160 Kinder in Eich

JUNIORENFUSSBALL Vom 7. bis 11. Juli fand in Eich das Swisscom Football Camp statt und begeisterte 160 Kinder und Jugendliche. Sie spielten Fussball, lernten Tricks und schlossen neue Freundschaften.



Impressionen aus dem Lager. FOTO ZVC

Die Zusammenarbeit zwischen MS Sports und dem SC Eich besteht seit 2012 – und auch dieses Jahr war auf der Sportanlage Brand wieder einiges los. 160 Kinder und Jugendliche aus der Region Sempachersee freuten sich über einen sportlichen Start in die Sommerferien. Das tägliche Programm dauerte von 9.30 bis 16 Uhr und beinhaltete zwei Trainingseinheiten. Mit gezielten Übungen verbesserten die Teilnehmenden ihre Technik, spielten Matches und konnten auf Wunsch ein spezifisches Torwartraining absolvieren. Der Spass kam nie zu kurz. Pascal (10) aus Oberkirch fasste es treffend zusammen: «Es war einfach alles cool.»



Medienberichte

Solide Rennen in Jerez gefahren

MOTORSPORT NACHWUCHSTALENT ALESSIO ARNOLD FÄHRT ZWEIMAL IN TOP TEN

Dieses Nachwuchstalent fährt Vollgas auf der Überholspur: Alessio Arnold aus Reitnau an der Grenze zu Triengen erobert die Strassen Europas. Im spanischen Jerez fuhr er zweimal in die Top Ten.

Eine Honda NSF250R. Damit düst das Surentaler Nachwuchstalent Alessio Arnold (14) über die Strassen Europas. Erste Erfolge erzielte der Reitnauer dabei in der Schweizer Meisterschaft «Supermoto» sowie in den diesjährigen Strassenrennsport-Meisterschaften in Italien und Spanien in der ESBK-Talentklasse («Campeonato de España de Superbike»). In der höchsten Liga der Nachwuchsklassen ist er bereits angekommen. Das grosse Ziel ist nun die Weltmeisterschaft. Zu Recht nennt man Alessio Arnold einen der vielversprechendsten Nachfolger von Tom Lüthi.

Gute Arbeit fortgesetzt

Bereits 2024 sammelte der mittlerweile 14-jährige Motorsportler in der ESBK-/Moto-4-Klasse (Honda 150ccm) erste Erfahrungen auf spanischen Meisterschaftsstrecken sowie auf den grossen WM-Strecken in Spanien und Portugal. Mit dem italienischen Team «Fullmoto Squadra Corse» – den Sprung in dieses renommierte Töfteam schaffte er 2022 – gab Alessio Arnold Anfang April in Jerez (Spanien) sein Debüt in der 250ccm-Klasse. Dabei habe er die grossartige Arbeit der Vorsaisonstests auch im freien Training fortsetzen können, heisst es in einer Mitteilung. Mit hervorragenden Zeiten setzte er sich an die Spitze der Gesamtwertung.

Zweimal in die Top Ten

Im Qualifying in Jerez versuchte Alessio Arnold, seine beste Runde zu fahren, um eine gute Ausgangsposition für das Doppelrennen zu sichern. Mit Platz acht am Ende der Session sei er nicht ganz zufrieden gewesen, in Anbetracht des 35-köpfigen internationalen



Der 14-jährige Alessio Arnold erobert nun auch die Strassen Spaniens.

FOTO ZVC



Alessio Arnold.

FOTO ZVC

len Fahrerfelds gilt die Platzierung aber als solide Grundlage für das erste Rennwochenende.

Im ersten Rennen am Samstag kämpfte der Surentaler dann lange darum, die Rennpace zu maximieren. Im Kampf um die Top Five in der Talent-Kategorie erreichte er schliesslich den 9. Platz.

Das Ergebnis verbesserte sich im zweiten Rennen am Sonntag, bei dem Alessio Arnold nach einem erneut guten Start die Erfahrungen aus dem ersten Rennen umsetzen konnte. Er erreichte den 7. Platz im Ziel, was zuversichtlich auf die kommenden Rennen blicken lässt. Diese finden am 19. bis 22. Juni in Barcelona und vom 26. bis 29. Juni in Aragon statt.

FRANZISKA KAUFMANN/PD

Medienberichte

Motorsport

Starkes Debüt: Alessio Arnold fährt in Jerez in die Top Ten

Der 14-jährige Nachwuchssportler Alessio Arnold aus Reitnau startet vielversprechend in die neue Saison der spanischen Superbike-Meisterschaft (ESBK). Beim ersten Rennen in Jerez zeigte der Aargauer Talentfahrer mit zwei Top-Ten-Platzierungen sein grosses Potenzial.

Alessio Arnold ist erst 14 Jahre alt, doch seine Karriere im internationalen Motorradsport nimmt weiter Fahrt auf. Nach Erfolgen in der Schweizer Super-Moto-Klasse und Teilnahmen an italienischen sowie spanischen Rennserien bestreitet der Reitnauer 2025 seine erste volle Saison in der Talentklasse der spanischen Superbike-Meisterschaft (ESBK). Dort wird auf Maschinen des Typs Honda NSF250R gefahren – dem aktuellen Standardformat, das auch in anderen europäischen Nachwuchsklassen verwendet wird.

Bereits 2024 sammelte Arnold wertvolle Erfahrungen auf spanischen WM-Strecken, unter anderem in der Moto4-Klasse. Für die neue Saison vertraut der Schweizer auf die Unterstützung des italienischen Teams Fullmoto SquadraCorse. Der erste Auftritt in der neuen Klasse fand Anfang April in Jerez de la Frontera statt – einem sehr traditionsreichen Kurs, der regelmässig auch Station der Motorrad-WM ist.

In den freien Trainings überzeugte Arnold mit konstant schnellen Zeiten. Im Qualifying gelang ihm mit Startplatz acht eine solide Ausgangsposition im 35 Fahrer starken, international besetzten Feld – auch wenn der ehrgeizige Reitnauer mit dem Resultat nicht ganz



Alessio Arnold mit den Verantwortlichen seines italienischen Teams Fullmoto SquadraCorse.

BILDER: ZVG



Der junge Reitnauer Alessio Arnold (Nummer 38) startete im spanischen Jerez vielversprechend in die neue Saison.

zufrieden war. Im ersten Rennen am Samstag kämpfte sich Arnold beherzt durch das Mittelfeld. Nach einem engen Duell um die Top-Fünf in der Talent-Kategorie überquerte er die Ziellinie auf Platz neun. Am Sonntag konnte er sich weiter steigern und belegte nach einem gelungenen Start und taktisch kluger Fahrweise den siebten Rang.

Mit zwei Platzierungen in den Top Ten ist der Saisonauftakt geglückt – und Arnold bewies einmal mehr, dass er sich auch international behaupten kann. Die nächsten Rennen stehen bereits fest: Vom 19. bis 22. Juni geht es weiter auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya, gefolgt vom Wochenende in Aragon vom 26. bis 29. Juni.

RAN

Motorsport

Saison-Auftakt mit Höhen und Tiefen bei Emil Frey Racing



Ben Green zeigt bei Emil Frey Racing sein grosses Potenzial.

BILD

Beim Saisonstart der DTM in Oschersleben zeigte Emil Frey Racing viel Potenzial, musste sich jedoch mit enttäuschenden Platzierungen zufriedengeben. Eine Woche später ging auch die GT World Challenge Europe in Brands Hatch los – mit Podiumsplatz für Emil Frey Racing.

Der Auftakt in die DTM-Saison Ende April 2025 verlief für Emil Frey Racing alles andere als planmässig. Neuzugang Ben Green sorgte für Furore: In seinem allerersten DTM-Qualifying fuhr er sensationell auf die Pole Position. Die Freude währte allerdings nur kurz – ein Verstoß gegen das vorgeschriebene Mindestgewicht seines Ferrari 296 GT3 führte zur Disqualifikation. Green musste das erste Rennen vom Ende des Feldes aufnehmen, zeigte jedoch mit einer beherzten Aufholjagd und spektakulären Überholmanövern, dass mit ihm in dieser Saison zu rechnen ist. Teamkollege Jack Aitken, der im Vorjahr in Oschersleben triumphierte, startete solide von

Platz sechs und brachte diesen ins Ziel. Thierry Vermeulen, der das Rennen ging, beendete den auf Rang 13 – ein eher unauffälliges, aber konstantes Ergebnis für den Niederländer.

Das zweite Rennen am Sonntag unter dem Zeichen eines neuen Formats mit zwei Boxenstopp-Phasen Die drei Emil-Frey-Racing-Fahrer kamen am Ende die Plätze 13 – 15.

Anfang Mai startete Emil Frey Racing zudem in die GT World Challenge Sprint Cup-Saison in Brands Hatch und holte mit Platz drei einen Podiumsplatz sowie einen Klassensieg. Thierry Vermeulen fuhr von der Pole Position los, ehe sein Partner Chris Lulhan Ferrari auf Rang drei und zum zweiten Cup-Sieg brachte. Ben Green und Mattia Lappalainen wurden gute Vierte. Im zweiten Rennen verhinderte ein Boxenstopp ein Top-Ergebnis – Ben Green wurde nach einem rutschigen Fünfter, Thierry Vermeulen kam auf Rang elf ins Ziel.

EMIL FREY RACING



Medienberichte

28

23. SEPTEMBER 2021

SPORTWOCHE

Töffjuwel fährt auf der Überholspur

MOTORSPORT DER REITNAUER ALESSIO ARNOLD (11) GEWINNT DIE NORDITALIENISCHE MOTORRADMEISTERSCHAFT

Alessio Arnold gehört als Sieger der norditalienischen Juniorenmeisterschaft zu den grössten Nachwuchshoffnungen im Schweizer Motorrad-Rennsport.



Im Alter von gerade einmal zweieinhalb Jahren entdeckte Alessio Arnold seine Leidenschaft für Zweiräder mit benzinhaltigem Sprudel. Während er am Velo

noch Stützräder montiert hatte, kurvte er bereits mit dem Pocketbike seines Vaters Franz ums Haus. Mit fünf Jahren bestritt er sein erstes Rennen, mit neun Jahren holte er sich die Super-Moto-Juniorenschweizermeisterschaft. Zwei Jahre ist das her. Und der Weg von Alessio Arnold zeigt weiter nach oben: Vor zwei Wochen krönte er sich beim GP Pomposa zum Sieger der norditalienischen Juniorenmeisterschaft (Mini GP/CNV).

20'000 Kilometer auf Reisen

Der Erfolg kommt aber nicht von ungefähr: Fast jedes zweites Wochenende fahren Franz und Alessio nach Italien, wo der 11-Jährige beim «TT Quattro Junior»-Team unter Vertrag steht. Um die 20'000 Kilometer kommen mit dem Wohnmobil jährlich zusammen. Von seiner Schule muss er jeweils zusätzliche Freitage beziehen, damit er schon am Donnerstag Richtung Süden fahren kann. Alessio Arnold ist ein Töfffan durch und durch. Sein Kinderzimmer ist voller Poster seiner Idole, allen voran Marc Marquez und Johann Zarco, die in der Königsklasse des Motorrad-



Mit seiner Buell BR10 GP (160 ccm) schaffte es Alessio Arnold in zehn Rennen zehn Mal aufs Podest.

FOTO ZVC

rennsports, der Moto-GP, fahren. Und sobald er auf der Heimreise die Schweizer Grenze überquert hat, nimmt er am Sonntag jeweils sein iPad zur Hand, um die Rennen der Moto GP nachzuschauen.

Wer Alessio Arnold fragt, was er am Rennenfahren am meisten liebt, bekommt eine einfache Antwort. «Alles. Der Speed, die Kurven, das Adrenalin. Einfach alles.» Vor den Rennen sei er aber schon nervös, müsse gefühlt alle

zwei Minuten auf Häuschen. Sobald die Lichter ausgehen, wandelt sich die Nervosität bei bis zu 140 km/h aber in absolute Konzentration. «Alessio fährt sehr zielstrebig, angriffslustig und entschlossen. Bis jetzt hatte er kaum Stürze, und das beruhigt mich als Vater natürlich.»

Dass beim Motorradsport ein Restriktiko besteht, zeigte sich leider auch heuer, als die grösste Schweizer Nachwuchshoffnung Jason Dupasquier im

Moto3-Qualifying zum Grossen Preis von Italien in Mugello stürzte und später seinen schweren Verletzungen erlag. Die Arnolds kannten Dupasquier aus der Super-Moto-Szene. Für Alessio war er sein grosses Vorbild. Zu Ehren seines Idols zierte ein Aufkleber mit dem Namen «Ja50n» den Helm des 11-Jährigen.

Franz, der in Büren aufgewachsen ist, betont, dass er seinen Sohn niemals pushe: «Das einzig Richtige ist, wenn ein

Kind aus Eigeninteresse Ehrgeiz entwickelt. Wenn es ihm keinen Spass macht, macht es keinen Sinn. Wir machen das Ganze genau so lange, wie er das will.»

Sponsoren sind überlebenswichtig

Bei der Siegerehrung der norditalienischen Meisterschaft erhielt Alessio Arnold einen Pokal so gross, dass er ihm fast bis zum Hals reichte. «Ich danke all meinen Freunden und Sponsoren, ohne die das alles niemals möglich wäre», sagte Alessio Arnold wie ein Vollprofi ins Mikrofon. Tatsächlich braucht es neben Talent auch viele Gönner und Sponsoren, damit man den finanziell sehr aufwendigen Sport über Jahre überhaupt ausüben kann.

Auf dem Weg zu den ganz Grossen

Als norditalienischer Meister darf sich Alessio Arnold Mitte Oktober mit den besten Fahrern aus den anderen Ligen des Landes messen. Nächste Saison startet er im «TT Quattro Junior»-Team unter Teamchef Thomas Barreca international in der Mini-GP-World-Series. Den Besten winkt ein Start beim Saisonfinale in Valencia – und von dort vielleicht ein Platz im Red Bull Rookies Cup, einer Rennserie, die schon vielen talentierten Fahrern den Weg in die Moto3 geebnet hat. Und bis es soweit ist, fährt Alessio Arnold mit seinem Vater, seinem Maskottchen, dem Bolonka «Timi», und seiner Schwester Larissa (9), die sein grösster Fan ist, nach Italien, um mit grossem Ehrgeiz an seinem grossem Traum einer Moto-GP-Karriere zu werken.

MANUEL ARNOLD

Weitere Infos unter www.aa-racing.ch

Medienberichte

ZOFINGER TAGBLATT
Freitag, 17. September 2021

Region

Ein Talent nicht nur auf dem Sitz

Der junge Reitnauer Motorradfahrer Alessio Arnold hat die norditalienischen Strassen-Meisterschaften gewonnen.

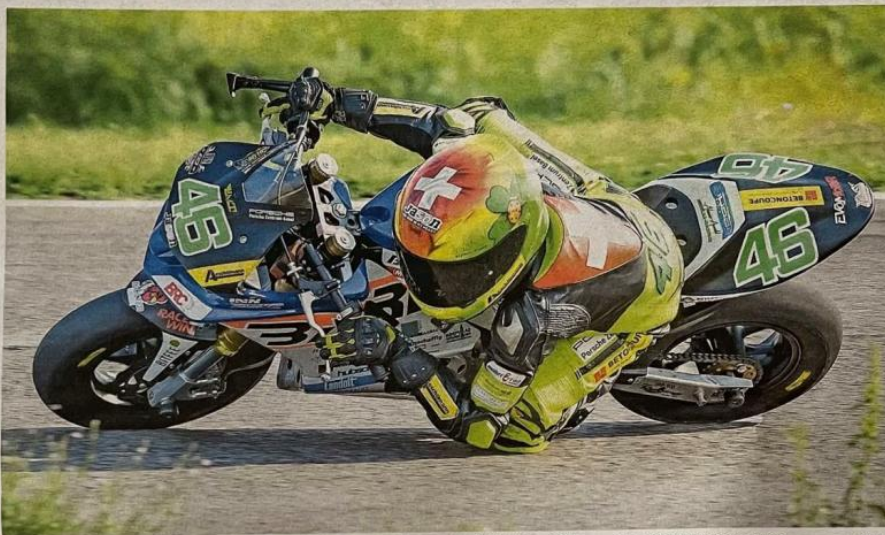
Pascal Kamber

Er hat es wieder getan: Zwei Jahre nach dem Gewinn des Schweizer-Meister-Titels im Super-Moto Kids 65 ccm hat sich Alessio Arnold in der norditalienischen Motorrad-Strassen-Meisterschaft zum Champion gekrönt. «Dieser Titel bedeutet mir sehr viel. Ich habe den ganzen Winter hart dafür gearbeitet», freut sich der 10-jährige Reitnauer über den verdienten Lohn, mit dem er zu Beginn der Saison nicht zwingend gerechnet hatte. Nachdem er bereits im Training auf dem 160-ccm-Motorrad seine Runden drehte, wechselte Arnold auf diese Saison hin auch regelmässig von der 110-ccm-Klasse hin zum stärkeren Motor. «Der Titel war immer mein Ziel. Ich habe aber erst nach dem zweit-letzten Rennen gespürt, dass es reichen könnte», gesteht er.

Die hohe Belastung scheint ihm nichts auszumachen

Für Vater Franz Arnold ist der jüngste Erfolg umso bemerkenswerter, weil Alessio noch vor zwei Jahren auf dem Super-Moto-Bike sass und jetzt scheinbar mühelos mit bis zu 140 Stundenkilometer über die Pisten rast. «Die meisten seiner Konkurrenten in der norditalienischen Strassen-Meisterschaft haben schon ihre Erfahrungen auf diesem Niveau gemacht», sagt er, «aber Alessio hat die technischen Anforderungen schnell umgesetzt und sich an die andere Fahrtechnik gewöhnt.»

Auch die zeitlich intensive Belastung scheint der talentierte Nachwuchspilot mit links zu meistern. Zusätzlich zu den fünf Renn-Weekenden, die an Or-



Trotz Wechsel von der 110-ccm- in die 160-ccm-Klasse fuhr Alessio Arnold in dieser Saison seinen Konkurrenten davon.

Bilder: zvg

ten zwischen Mailand, Venedig und Rimini ausgetragen wurden, reiste Alessio Arnold gemeinsam mit seinem Vater seit letzten Januar jedes zweite Wochenende zu seinem Trainer Thomas Barreca. Der Italiener ist in Galliate, einige Kilometer westlich von Mailand, zuhause und Besitzer des TT4 Junior Teams, unter dessen Flagge sein Schweizer Schützling fährt. «Ich gehe jeweils früh ins Bett und trinke viel am Wochenende», sagt Alessio Arnold. Selbst die Schule kommt nicht zu kurz – die Hausaufgaben erledigt er unterwegs. Franz Arnold ist sich bewusst, dass dieser Aufwand



Alessio Arnold freut sich über den grossen Meisterpokal.

ohne Sponsoren nicht möglich wäre. «Wir fahren auf einem Niveau, das man nicht mehr Hobby nennen kann. Wir haben aber sehr gute Leute im gewerblichen und privaten Umfeld, die uns unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar», sagt er.

Noch ist die Saison nicht vorbei für Alessio Arnold. Am 16. und 17. Oktober findet in der Nähe von Pescara das nationale Finale statt, bei dem sich die besten fünf Fahrer aus dem Norden mit ihren «Pendants» aus der Zentrums- und Süd-Division messen. «Mein Ziel ist ein Platz auf dem Podest oder mindestens in den Top fünf», sagt Ar-

nold, der auch 2022 für das TT4 Junior Team fährt. «Wahrscheinlich wechseln wir in die Mini GP World Serie», erklärt Franz Arnold. Die internationale Nachwuchsserie bietet eine gleichberechtigte Plattform für junge Fahrer weltweit, dank der sie ihre Fähigkeiten und Chancen auf dem Weg in die «Königs-klassen» Moto GP verbessern können. Das soll Alessio Arnold dem mittelfristigen Ziel, dem Red Bull Rookies Cup, und somit dem Profi-Traum einen Schritt näherbringen. «Mit Einsätzen bei der Mini GP World Serie könnte sich hier eine Tür öffnen», hofft Franz Arnold.



Medienberichte

24. NOVEMBER 2022

45

SPORT

Töff-Rookie bleibt auf der Überholspur

MOTORSPORT ALESSIO ARNOLD HAT EINEN VERTRAG BEIM ITALIENISCHEN TEAM «FULLMOTO SQUADRA CORSE» UNTERZEICHNET

Trotz einer schwierigen Saison hat Alessio Arnold (12) den Sprung zu einem renommierten italienischen Töffteam geschafft.



Vor einem Jahr gewann Alessio Arnold sensationell die norditalienische CNV-Juniorenmeisterschaft (Mini GP/180 ccm). Heuer ging er in der gesamtitalienischen CIV-Meisterschaft (Junior 180 ccm) an den Start. Sein Debüt liess allerdings etwas auf sich warten, weil sich der Töff-Rookie sechs Wochen vor dem Saisonstart im Training den Unterarm brach und so das erste Rennwochenende in Magione verpasste. «Ich glaube, ich hätte schon starten können», sagt der Zwölfjährige mit Büromer Wurzeln, selbstbewusst wie ein grosser Moto-GP-Fahrer. In der Königsklasse des Motorsports humpeln die besten Fahrer der Welt nämlich nicht selten mit Krücken an ihre Bikes, ehe sie mit über 350 km/h über die Rennstrecke brettern.

Am Ende musste Alessio Arnold aber auf seinen Vater Franz und Robert Werder vom Swiss Olympic Medical Center hören und auf den Start verzichten. Und als der Arm endlich geheilt war, kletterte dem 6-Klässler plötzlich das Pech am Schenkel, als er beim ersten Rennen in der neuen Klasse gleich mit einem technischen Defekt ausstieg. Immer wieder gab es während der Saison



Scheitelpunkt treffen und dann Vollgas, hiess es für Alessio Arnold heuer auch im italienischen Ottobiano.

FOTO ZVG

Probleme mit dem Bike, auch in Pomposo gab die Maschine während des Rennens den Geist auf.

Ellbogen ausgefahren

Auf der Strecke lief es Alessio Arnold in der abgelaufenen Saison auch nicht

immer wunschgemäss. Weil die Konkurrenz in der neuen Meisterschaft grösser ist, kam es auf der Strecke vermehrt zu kniffligen Duellen, was in Modena, Ottobiano und Varano in Stürzen endete. Im zweiten Rennen in

Ottobiano lag Alessio Arnold auf dem 4. Rang, hatte beste Chancen auf Podest. Ein Rennabbruch nach einem Sturz eines anderen Fahrers verhinderte aber einen Gang aufs Treppchen. Ein kurzer Abstecher in die norditalienische CNV-Meisterschaft beschränkte

Alessio Arnold zwei Rennsiege. Die gesamtitalienische Meisterschaft beendete er auf Rang 14 unter 30 Fahrern aus Italien, Frankreich, Tschechien und Holland.

Gleicher Coach wie Christian Stucki

Für die kommende Saison ist den Arnold's ein Coup gelungen. Alessio steht künftig beim erfolgreichen italienischen Team «FULLMOTO Squadra Corse» unter Vertrag und fährt 2023 mit einem 190 ccm Bike in der CIV-Juniorklasse. Das Team arbeitet hoch professionell, erfasst umfassende Telemetriedaten des Bikes – und legt Alessio Arnold ans Herz, sich fürs Physische und Mentale einen Coach zuzulegen, weil es ab einem gewissen Alter einfach nicht mehr ausreicht, «nur» ein guter Töfffahrer zu sein. Deshalb arbeitet Alessio Arnold jetzt mit Tommy Herzog aus Bernomünster zusammen, der unter anderem auch Schwingerkönig Christian Stucki trainiert. Randy Krummenacher hilft ihm derzeit im fahrerischen Bereich.

«Ich will Erster oder Zweiter werden», ist Alessio's Antwort auf die Frage, welchen Platz er in der kommenden Meisterschaft anstrebt. Das ist keinesfalls hochmütig, sondern zeugt vom unabdingbaren Glauben an seine Fähigkeiten, den Alessio Arnold in den kommenden Jahren auch braucht, wenn er es bis nach ganz oben in der Motorsportzene schaffen will.

MANUEL ARNOLD

Weitere Infos unter: www.aar-racing.ch



Medienberichte

ZOFINGER TAGBLATT

Freitag, 27. September 2019

JOB&JOB
Olten

Parlamentswahlen
Sie haben wenig Chancen - und gehen trotzdem in den Wahlkampf. **Seiten 6/7**



AZ 4800 Züringen | 234 | 146. Jahrgang | Fr. 2.50 | ISSN 1420-3456 | www.zofingertagblatt.ch

Exklusiv-Umfrage: Burkart vor Knecht und Wermuth

Der SVP Aargau drohen bei den Nationalratswahlen Verluste, dafür ist ihr Ständeratskandidat auf Kurs.

Matthias Küng und Fabian Hägler

Wären jetzt und nicht erst am 20. Oktober Ständeratswahlen, könnte es FDP-Nationalrat Thierry Burkart hauchdünn schon im ersten Wahlgang schaffen. Bei einem absoluten Mehr von 47,5 Prozent kommt er laut einer Exklusiv-Umfrage der «Aargauer Zeitung» auf 43 Prozent. Hinter ihm folgt mit 18 Prozent SVP-Nationalrat Hans-Jörg Knecht. Als Dritter mit etwas Ab-

stand und 29 Prozent schafft es SVP-Nationalrat Cédric Wermuth auf Platz drei. Als erste Frau folgt auf Rang vier CVP-Grossrätin und Parteipräsidentin Marianne Bärli. Mit 17 Prozent hat sie allerdings einen beträchtlichen Rückstand. Dahinter folgen Ruth Muri (Grüne, 16 Prozent), Beat Flach (GLP, 12 Prozent), Maya Bally (BDP, 9 Prozent) und Roland Freuchiger (EVP, 4 Prozent). Durchgeführt wurde die repräsentative Umfrage von der For-

schungsgesellschaft von Michael Hermann zwischen dem 9. und 23. September. Auch zu den Nationalratswahlen werden die Aargauer Stimmberechtigten befragt. Entsprechend der grossen Klimadebatte liegen die Ergebnisse im nationalen Trend. Grüne und Grünliberale liegen um über 3 Prozent auf deutlich über 8 Prozent zu. Trifft dies ein, überholen sie sogar die CVP, die noch auf knapp 8 Prozent käme

(minus 0,8 Prozent). Mit 4 Prozent am meisten verlieren würde derzeit die SVP. Sie bliebe mit 14 Prozent gleichwohl doppelt so gross wie die zweitgrösste Partei, die SP. Diese verbessert sich leicht auf knapp 17 Prozent, die FDP bleibt stabil mit 15 Prozent dringste Partei. Ein eigentlicher Aderlass zeichnet sich bei der BDP ab. Demnach halbiert sich ihr Wahlanteil auf unter 1 Prozent.

Kommentar recht, Seiten 10/11

Kommentar

Bruderer-Effekt von rechts

Laufen die Ständeratskandidaten am 20. Oktober in der Reihenfolge ein, wie die Umfrage zeigt, wäre das keine Überraschung. Drei kurze Erkenntnisse:

— Thierry Burkart ist auf dem Weg zum neuen Pascale Bruderer. Was der SVP-Frau von links gelingt, schafft offenbar auch der FDP-Mann von rechts. Er ist auch für Stimmberechtigte ausserhalb seines ideologischen Lagers wählbar.

— Anders Hansjörg Knecht (SVP) und Cédric Wermuth (SP). Die beiden Kandidaten der Pol-Parteien mobilisieren zwar sehr gut ihre eigene Basis; Wermuth registriert, Knecht SVP und Bruderer SP.

Aber dann erschöpft sich ihr Potenzial. Weder Wermuth noch Knecht kommen laut Umfrage bei Mino-Wählern an.

— Die grosse Unbekannte bleibt die Dynamik im zweiten Wahlgang: Kann Wermuth dort zulegen und doch noch entscheidende Mitte-Stimmen holen?

Was ändert sich, wenn Thierry Burkart schon gewählt ist? Die Umfrageresultate sind realistisch, aber noch längst keine Wahl. In diesen Tagen sind die Stimmunterlagen eingetroffen. Jetzt sind erst mal die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am Zug.

Rolf Cavalli
rolf.cavalli@chmedia.ch

Motorsporttalent auf zwei Rädern



Alessio Arnold aus Reitnau ist vorzeitiger Schweizer Meister im Super-Moto in der Kategorie Kids 65 ccm. Der 8-Jährige will später einmal den Moto GP gewinnen, genau wie sein Vorbild Marc Márquez. **Seite 23** Bild: zvg



Medienberichte

Freitag, 27. September 2019

Regionalsport

Der nächste Marc Márquez?

Der 8-jährige Reitnauer Alessio Arnold gewinnt den Schweizer-Meister-Titel im Super-Moto Kids 65 ccm.

Larissa Hunziker

Ein Rennen ist noch zu fahren, aber Alessio Arnold hat ihn bereits auf sicher: Den Schweizer-Meister-Titel im Super-Moto der Kategorie Kids 65 ccm. Der 8-jährige Reitnauer führt vor dem letzten Wettkampf, der am Wochenende in Ried (Moutathal) stattfindet, klar nach Punkten.

Dieser Erfolg ist ungleich höher zu werten, weil es seine allererste Saison in der Klasse Kids 65 ccm ist. Vorher fuhr er drei Saisons lang in der tieferen Kategorie. «Zuerst wollten wir wieder bei den Kids 50 ccm starten, doch dann kam Alessio mit dem neuen Töff mit den 65 ccm Hubraum sehr gut zu recht», erklärt Vater Franz Arnold.

Von den bisherigen sieben Rennen konnte Alessio Arnold drei gewinnen, bei dreien wurde er Zweiter. Das Gefühl, auf dem Podest zu stehen, mag er. Mit Niederlagen umzugehen, fällt ihm weniger leicht. Doch auch das müsse geübt sein, sagt Vater Franz.

Alessios Leidenschaft ist ein Familienprojekt

Die Familie Arnold, zu der neben Alessio und Franz auch Mutter Ursi, Schwester Larissa sowie Hund Timmy zählen, investiert viel in Alessios Leidenschaft. Längst ist das Töfffahren nicht mehr nur ein Hobby. An jedes Rennen fährt die Familie mit dem Wohnmobil. Am Freitagabend ist Abfahrt, am Sonntag kehrt man nach zwei anstrengenden Tagen zurück. Alessio Arnold hat dann mehrere Trainings- sowie Rennläufe absolviert und hat im besten Fall einen Pokal gewonnen.

«Wir sind sehr dankbar, dass Alessio so tolle Sponsoren hat, die ihn unterstützen», sagt Franz Arnold. Ohne diese könnte er seinen Sport, der ei-



Alessio Arnold fährt überlegt und geht keine unnötigen Risiken ein. Sein grosses Vorbild ist Moto-GP-Champion Marc Márquez. Bilder: zvg

Zur Person

Name: Alessio Arnold
Geburtsdatum: 28. November 2010
Wohnort: Reitnau
Hobbys: Töfffahren, Velofahren, Skifahren
Berufswunsch: Motorradrennfahrer
Grösste Erfolge: 1. Rang 2019 Super-Moto Swiss Championship Kids 65 ccm, 3. Rang 2018 Super-Moto Swiss Championship Kids 50 ccm
Ziele: WM-Titel in der Moto GP

ne Mischung ist aus Motocross, Strassenrennsport und Dirt-track, nicht in diesem Umfang ausüben. Denn die Rennmaschinen und ihre Wartung kosten viel Geld. «Nur der kleinste Teil kann mit Motorsport etwas verdienen», so Franz Arnold.

Alessio Arnolds grosses Ziel ist es, Weltmeister zu werden. «Mein Vorbild ist der Moto-GP-Champion Marc Márquez», sagt der 8-jährige. In der nächsten Saison will er, zumindest teilweise, vom Super-Moto zu den Strassenrennen wechseln. «Vermutlich wird er in der norditalienischen Stras-



Alessio Arnold stand schon drei Mal zuoberst auf dem Podest.

senmeisterschaft mitfahren», sagt Franz Arnold. In Italien ist die Konkurrenz viel grösser, da mehr Fahrer am Start sind.

Nicht einfach für Alessio Arnold ist die Doppelbelastung mit Schule und Rennsport. «Die Hausaufgaben erledigt er oft auf dem Hinweg zum Rennen im Wohnmobil», erzählt Ursi Arnold. Den Eltern ist wichtig, dass ihr Sohn später nicht nur auf die Karte Sport setzt, sondern auch eine Ausbildung absolviert. Vorerst stehen aber der Spass und die Freude am Motorradrennsport im Vordergrund.

Nachrichten

Sarah Friedli sichert sich AKB-Run-Gesamtsieg
Laufsport In Brugg fand die sechste und letzte Etappe des AKB Run 2019 statt. Auf der Kurzstrecke ging der Tagessieg an Tobias Heutschi (Menzi-ken), der auch in der Gesamtwertung triumphierte. Bei den Frauen war die Roggliswilerin Sarah Friedli, die drei Etappensiege totalisierte, die stärkste Läuferin über die gesamte Saison gewesen. Den Gesamtsieg über die Langstrecke verdienten sich Andreas Probst (Mandach) und Anja Schwegler (Wohlen). (pd)

Keht der SC Schöffland zum Siegen zurück?

Fussball Der SC Schöffland nimmt morgen Samstag im Heimspiel gegen den FC Olten (18 Uhr) einen weiteren Anlauf, wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzukehren. Die Mannschaft von Trainer Sven Osterwalder wartet seit fünf Spielen auf einen Sieg. Der drittplatzierte SC Zofingen ist im Verfolgerduell der 2.-Liga-Intergruppe 5 beim FC Lachen/Altendorf (18 Uhr) zu Gast. (pka)

Der TV Dagmersellen will gleich noch einmal jubeln

Handball Nur ein Team steht in der 1.-Liga-Gruppe 2 nach drei Runden noch ohne Punkte da: Der HC Kriens. So überrascht es nicht, dass der TV Dagmersellen eine Woche nach seinem ersten Sieg (33:30 gegen Muri) im zweiten Heimspiel in Folge gegen Kriens gleich nachlegen will. (mwy)

Dem IHC Rothrist droht ein frühes Playoff-Ende

Inlinehockey Im zweiten Spiel der Playoff-Viertelfinalserie steht der IHC Rothrist morgen Samstag gegen Givisiez nach der 3:4-Startniederlage mit dem Rücken zur Wand. Verlieren die Aargauer, ist die Serie zu Ende. Gewinnen sie, folgt am Sonntag (17 Uhr) die «Belie» vor eigenem Anhang. (pka)



Einblicke in unseren Auftritt

Autogrammkarten



Einblicke in unseren Auftritt

Logo-Präsentation in der Box



Einblicke in unseren Auftritt

Logo-Präsentation auf Helm und Lederkombi



Einblicke in unseren Auftritt

Branding des Racing-Anhängers

